

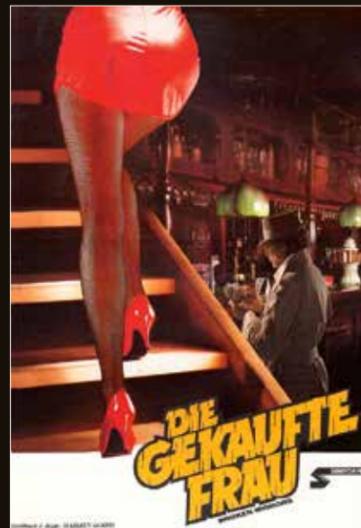


IM ABSEITS SELTENE FRÜCHTE VON PROF. DR. MARCUS STIGLEGGER

Im Abseits lässt es sich ganz gut leben: Jenseits der Diktatur des Geschmacks, jenseits der Erwartung eines nach Unterhaltung gierenden und immer sensibler agierenden Publikums finden sich jene Randbereiche der populären Kultur, die sich noch der Kontrolle von Konsens und Zensur entziehen können. Hier finden wir das „wahre“ Kino, die kompromisslose Musik, die sperrige Literatur. In dieser Kolumne unternimmt der Film- und Kulturwissenschaftler Marcus Stiglegger Ausflüge ins Abseits und lädt zu einer Reise in den kreativen Abgrund ein ...

begleitet den Alltag von Punks in den Vorstädten von L. A. Wenn nach fünf Minuten der Titel zu einer traurigen Synthiemelodie und stoischen Akustikgitarren erscheint, entfaltet sich eine ganz eigene, existenzielle Melancholie zwischen Teenage Angst und ziellosem Begehren, die wenige Filme jener Zeit besser auf den Punkt brachten. Das wunderbare Label Camera Obscura hat den Film nun auf Blu-ray für die Nachwelt gesichert. In Kooperation mit Shout Factory kann man ihn nicht nur in einer erfreulichen Brillanz genießen, sondern bekommt zwei erhellende Features geboten: ein Location-Video zeigt, was heute von den Drehorten geblieben ist. Und in einem langen Interview erzählt Penelope Spheeris von ihrem Kampf als Filmemacherin in der Filmszene der 1970er- und frühen 1980er-Jahre und der Zuflucht, die sie in der Punkszene fand. Dort drehte sie zwei ihrer drei Musikdokumentationen THE DECLINE OF THE WESTERN CIVILIZATION. Und sie ist wirklich eine coole Person. Abgerundet wird das schöne Mediabook durch einen Essay von Sofia Glasl. Eine der Veröffentlichungen des Jahres.

1984 spukte ein reißerisches Plakat durch die deutschen Schachtelkinos, auf dem eine junge Frau in rotem Lederrock eine Treppe hochsteigt, im Hintergrund ein dubioser Mann mit Hut und Trenchcoat. Im Senator Verleih erschien der holländische Film DIE GEKAUFTE FRAU von Marleen Gorris. Ich sah ihn später auf VHS, weil ich dachte, es handele sich um einen Sexploitationthriller im Stil von STREETWALKIN' (1983). Nun erschien der Film als BROKEN MIRRORS in den USA auf Blu-ray und DVD (Cult Epics, codefree), und ich bekam die Chance, ihn retrospektiv noch einmal zu sehen. Es geht um Diane, eine Frau mit unglücklicher Vergangenheit, die als Prostituierte im Amsterdamer Happy House, einem Bordell, arbeitet. Das Geschäft läuft gut, aber bald merkt Diane, dass Kollegin Dora bedroht wird – ebenso wie andere Kolleginnen. Als dann eine von ihnen tatsächlich misshandelt und zugleich die Hausfrau Bea von einem Psychopathen entführt wird, begehren die Frauen auf, denn der Psychopath



In den frühen 1980er-Jahren sah ich die ersten Punks in meiner Heimatstadt. Sie saßen auf den Treppen des Theaters – und auch in meiner Schule tauchten einige auf. Der Stil, den ich vor allem aus der TV-Sendung FORMEL 1 von Billy Idol kannte, hatte mich immer fasziniert. Schwarze Lederjacken, schwere Stiefel, bizarre Symbole und wilde Frisuren drückten etwas aus, das ich sonst allenfalls in der Musik oder dem Kino fand: eine apokalyptische Weltsicht, als wäre MAD MAX 2 in der deutschen Realität angekommen. Neben der Musik von SIOUXSIE, BAUHAUS und EXPLOITED waren es Filme wie BEGIERDE, DIE WARRIORS oder DIE KLASSE VON 1984, die meine Weltsicht prägten. Und dann entdeckte ich SUBURBIA von Penelope Spheeris in einer Videothek. Die kleine Roger-Corman-Produktion

ist ein Besucher des Bordells. Marleen Gorris ist eine ehemalige niederländische Regisseurin und Drehbuchautorin, die zu ihrer Zeit als ausgesprochene Feministin bekannt war, was sie in ihren Werken deutlich zum Ausdruck bringt. Das dokumentiert auch ihr erster Film A QUESTION OF SILENCE (1982), der ebenfalls bei Cult Epics vorliegt (beide codefree). Der Titel bezieht sich auf Christine M., die zusammen mit zwei weiteren Frauen den Besitzer eines Bekleidungsgeschäfts tötet, als er sie beim Stehlen erwischt. Bemerkenswerterweise sagt sie während des gesamten Vorgangs kein Wort. Die drei Frauen treten den Mann rücksichtslos zu Tode. Alle drei werden festgenommen und inhaftiert. Bevor sie vor Gericht erscheinen, werden sie einzeln von einer Psychiaterin untersucht. Diese muss feststellen, ob die Frauen wirklich geisteskrank sind, aber sie merkt bald, dass die Damen ein Spiel spielen. Nach und nach kommen die Hintergrundgeschichten heraus, die bei allen dreien einen Lebensüberdruß belegen. Die Psychiaterin hat Mitleid mit den Frauen, erklärt sie aber für voll schuldig. Beide Filme können als Pionierwerke des Feminismus der 1980er-Jahre gelten, der sich allerdings von heutigen Ansätzen unterscheidet – hier geht es noch um den dualistischen Geschlechterkampf und die mangelnde Freiheit zur weiblichen Entfaltung und Selbstbestimmung. 2017 gab Gorris bekannt, dass sie mit dem Filmemachen aufgehört hat, nachdem sie einen Burn-out erlitten hatte. Umso interessanter ist die Wiederentdeckung dieser beiden Frühwerke, die einen feministischen Kampf bezeugen, der inzwischen durch andere Ziele (etwa Queerfeminismus) ersetzt wurde, bevor er sein eigenes erreicht hatte. Zugleich sind die Filme ein beklemmendes Dokument jener Jahre. Beide Blu-rays enthalten Interviews und filmwissenschaftliche Audiokommentare.



Der Mainzer Literaturwissenschaftler Sascha Seiler kam vor zwei Jahren zu mir mit der Idee, einen Band über den britischen Genrebender Ben Wheatley herauszugeben. Und tatsächlich fand er bei Edition Text + Kritik einen interessierten Verlag. Ich wunderte mich durchaus, denn solche Projekte werden aktuell kaum noch in Deutschland gefördert. Doch der Band ist nun erschienen – in der Reihe „Filmkonzepte“. Seit 15 Jahren dreht Ben Wheatley in enger Zusammenarbeit mit seiner Partnerin Amy Jump seine verstörenden, abgründigen Filme, die man durchaus als „New British Gothic“ bezeichnen könnte. Obwohl sein Remake des Hitchcock-Klassikers REBECCA (2020) für Netflix wohl die meisten Leute erreicht haben dürfte, basiert Wheatleys Kultruf auf dem Paranoithriller KILL LIST (2011), dessen finster-pessimistisches Konzept er in IN THE EARTH, A FIELD IN ENGLAND, HIGH RISE und sogar in der Komödie SIGHTSEERS fortführte. Das vorliegende Buch wartet mit Einzelanalysen zu den großen Filmen auf, die u. a. von geschätzten alten Bekannten wie Benjamin Johann (PROJEKTIONEN – KINOGEPRÄCHE) und Filmwissenschaftlerin Dr. Lioba Schlösser verfasst wurden. Ich hatte die Ehre, den Band mit einem Text über KILL LIST zu eröffnen. Ich frage mich, wie lange man noch solche Bücher kaufen kann – dieser Band ist zumindest mit zahlreichen Farbfotos ansprechend ausgestattet, aber auch nicht ganz billig.

stiglegger.de

podriders.de/podcast/projektionen-podcasts

